

## **Economic Issues**

### **For The Sake of a National Prize for Quality**

**By Gamil George**

Speaking about globalization makes many people depressed, since it represents a bitter reality. Bitter, because it favors the rich at the expense of the poor along with those who do not lift a finger and just wait for things to fall into their lap. This reality applies to the free market system, with which emotions have little to do. In other words, everything has its calculations and costs. Subsidies have become history. It is the system of the new age in which the whole world lives, those who approve of globalization and those who do not. Even rich countries care only for their national and economic interests, nothing more.

Complying with this reality has become a necessity by mobilizing all resources (human, land and capital) and using them to achieve the maximum benefit as quickly as possible for the sake of the people, not for a certain class at the expense of the poor. This bitter reality calls for mobilizing all our forces and giving every person capable of working "a fishing rod", not an aid or a grant. The government must increase the number of blue collars and overalls in the factories at the expense of white collars who like sitting behind government desks without doing anything, something which no longer exists in the international system.

**Dr. Nader Riad**, a prominent Egyptian industrialist and a consultant for the Committee of Industry and Energy at the People's Assembly, gave me a prescription to treat the industry's ills in Egypt.

He said the first step to take was technical education, in which the curriculum should focus on professional ethics, modern equipment, innovation and creativity, more economic engineering, a rationalized use of power, and environment preservation. "The state, big businessmen and factory owners must support research and development" he said. "The share of state budget for research is just 0.6%, and 70% of this meager amount is devoted to trainers' salaries. Is this acceptable?

"The government must also fund technology transfer, and at least provide bank funding with good facilitations. The same applies to power and export commodities, the allocation of areas for containers in the new cities, and the establishment of specialized centers for production evaluation. There is also a need to reconsider the system of granting industrial licenses and their automatic renewal, and to set up industries with high added value in the fields of electronics, energy, computers and car spare parts."

**Dr. Nader Riad** also raised an issue imposed by the new reality, which is the necessity of achieving benefits for both the employee and the employer, as any flaw in this relationship means a loss for both parties. It is impossible to encourage the private sector to invest in order to create new job opportunities unless it is given equal benefits. At the same time, the production sector must be prepared to enter the world of electronic trade, and to study the market by taking customers' opinions into consideration.

With an increasingly fierce struggle to get access to foreign markets, the government has to cut customs duties on production requirements, equipment and machines to a maximum of 20%, while this burden has now reached 35%.

Finally, 100 distinguished companies must be honored every year for achieving high export rates, and a national prize should be introduced for the best products. "We should also benefit from previous experiences, as these prizes were sold with the price being paid by Egyptian consumers and foreign exporters."

## Wirtschaftliche Fragen

### **Zum Erlangen eines nationalen Ordens als Bestätigung der Einhaltung einer hohen Qualität . . . .**

Dass jeder zurzeit über die Globalisierung spricht, langweilt bereits viele. Das liegt daran, dass die Globalisierung die schreckliche Wirklichkeit des Alltags widerspiegelt. Es handelt sich dabei um die reine Wirklichkeit, weil das System der Globalisierung keine ausdrücklichen Tendenzen zu den Interessen der Reichen auf Kosten der Armen und der Faulen zeigt. Mit anderen Worten, diejenigen, die das bekannte ägyptische Lied "Bringt mir meine Liebste mit!" unaufhörlich singen, werden vom System der Globalisierung keinen Gebrauch machen, während diese überhaupt nichts tun. Die Globalisierung stellt also den Fakt dar, dass man sich nur auf das Wirtschaftssystem des freien Markts stützt. Da gibt es keinen Platz mehr für die Gefühle. Alles wird seinen Preis haben, der gezahlt werden muss.

Was aber die finanziellen Unterstützungen und Subventionen angeht, so gehören diese nun der Vergangenheit an. Aus diesem Grund stellt die Globalisierung die Methoden der heutigen Zeit dar. Diese Methoden müssen sich höchstwahrscheinlich alle Länder der Welt aneignen, egal ob sie die Globalisierung für ein angebrachtes System zum Erreichen des Wohlstandes einer ganzen Gesellschaft halten oder nicht. Sogar die reichen Industriestaaten legen aufgrund dessen ausschließlich Wert auf eigene, nationale und wirtschaftliche Interessen. Ihnen scheinen die schwächeren Länder derzeit nicht mehr von Bedeutung zu sein.

Dementsprechend ist es eine unentbehrliche Notwendigkeit geworden, dass man diese neue Wirklichkeit hinnimmt, auch wenn sie unfair ist. Das wird bestens dadurch erfolgen, dass alle Ressourcen - seien es Arbeitskräfte, Grundstücke oder Kapital - gesammelt werden und von ihnen so schnell wie möglich Gebrauch gemacht wird. Dabei muss man darauf achten, dass das ganze Volk eines Staates von diesen Ressourcen profitiert. Zu vermeiden ist hingegen, dass eine Gruppe in der Gesellschaft aus diesen Ressourcen auf Kosten der Armen, Schwachen und Bedürftigen einen Nutzen zieht. Die Globalisierung ist - wie gesagt - eine Tatsache, die wir akzeptieren müssen. Es ist egal, wozu uns diese Tatsache verpflichtet, weil wir sowieso keine Wahl haben. Deshalb müssen wir unsere ganze Kraft aufwenden. Der Staat muss folglich jedem Arbeitsfähigen eine "Angel" - und nicht eine Unterstützung - geben. Ganz nach dem Motto: "Gib einem Hungernden einen Fisch, und er wird einmal satt, lehre ihn Fischen, und er wird nie wieder hungern."

Die Regierung muss außerdem die Aufgabe, die Arbeiter bzw. Handwerker noch mehr und besser in den Fabriken auszubilden und zu fördern, verantwortungsvoll übernehmen. Das sollte die Zahlen der Mitarbeiter reduzieren, die einer Bürotätigkeit nachgehen und in den Büros nur herumsitzen. Dieser Büroarbeit wird nicht mehr dieselbe Bedeutung in der Welt des modernen Wirtschaftssystems beigemessen, wie es früher einmal der Fall war.

Das hat mich als Journalist dazu motiviert, mit einem der größten Industriellen in Ägypten und dem Berater des Ausschusses für Industrie und Energie im ägyptischen Parlament Dr. Ing. Nader Riad ein kurzes Gespräch darüber zu führen. So bot er mir ein so genanntes "Rezept" an, das sich auf seine Erfahrung und seine „Diagnose“ für die „Krankheiten“ der ägyptischen Industrie stützt. Mit Hilfe dieses Rezeptes können - laut Dr. Ing. Nader Riad - diese Krankheiten geheilt werden.

Im Rezept von Dr. Nader Riad stand: Der Beginn findet sich ohne Zweifel in der technischen Ausbildung. Die Lehrpläne der technischen Ausbildung müssen vor allem durch das Unterrichten der Moral der Gewerbe gekennzeichnet sein. Danach kommt, dass den Studenten einer technischen Hochschule die optimale Verwendung der unterschiedlichen, modernen Maschinen und Instrumente beigebracht wird. Darüber hinaus ist es sehr wichtig, dass die technische Ausbildung gefördert wird, damit die Studenten eine Chance zur kreativen Arbeit haben. Das Niveau der technischen Ausbildung auf dem Gebiet des wirtschaftlichen Ingenieurwesens muss außerdem verbessert werden. Zudem soll man bei der technischen Ausbildung darauf achten, dass die Energie eingespart und die Umwelt bei der Herstellung einer Ware geschützt werden muss.

In dieser Hinsicht spielen der Staat und die großen Geschäftsleute, welche Fabriken besitzen, eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der Forschung und der Pläne der Modernisierung der Industrie. Ist es doch vorstellbar, dass man für die Forschung nur 0.6% des gesamten Budgets ausgibt? Ist es annehmbar, dass 70% des gerade erwähnten winzigen Prozentsatzes (0.6%) als Gehälter für die Ausbilder ausgegeben wird?

Zu den wichtigen Aufgaben der Regierung in Bezug auf die Entwicklung der ägyptischen Industrie gehört vor allem, dass sie den Technologietransfer finanziert. Dabei kann die Regierung mindestens die Banken dazu motivieren, den Geschäftsleuten Kredite mit geringen Zinssätzen zu geben. Diese Erleichterungen sollten auch von der Regierung in Bezug auf die Energie und die Exportwaren zur Verfügung gestellt werden. Außerdem ist die Regierung Ägyptens zurzeit dazu verpflichtet, passende Grundstücke bzw. Hallen zur Ausstellung der hergestellten Waren - besonders in den neuen Städten - anzubieten.

**Dr. Ing. Nader Riad** schien es auch von Bedeutung, dass die Regierung spezialisierte Zentren zur Evaluierung der produzierten Waren errichtet. Es ist zudem wichtig, dass sich die Regierung mit dem Entwurf eines neuen Systems befasst, durch das die Arbeitsgenehmigungen auf dem Gebiet der Industrie übergeben und automatisch verlängert werden können. An der Erstellung eines neuen Systems zur Beschäftigung der Industriellen auf neuen Fachgebieten muss die Regierung auch arbeiten. Der Grund dafür ist, dass die Industrie im Bereich der Elektronik, der Energie, des Computerwesens und der unterstützenden Kleinindustrien noch rentabler ist als die heute allgemein bekannten Industrien.

Darauf sprach Dr. Ing. Nader Riad von einer anderen Frage, die sich als Voraussetzung der derzeitigen, harten Realität auftut: Es ist ein Muss, dass man am Schaffen gemeinsamer bzw. gegenseitiger Interessen zwischen dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer arbeitet. Infolge dessen wird jede Schwierigkeit einen Verlust für den Arbeitgeber und gleichzeitig auch für den Arbeitnehmer bedeuten. So werden die beiden sich darum Sorgen machen, einander die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen.

Es ist doch logisch, dass man den Privatsektor nicht dazu motivieren kann, in Ägypten mehr und mehr zu investieren und den Jugendlichen Arbeitsmöglichkeiten anzubieten, solange den Interessen des Privatsektors nicht auf dieselbe Art und Weise geholfen wird. Zur gleichen Zeit muss sich der ägyptische Produktionssektor darauf vorbereiten, in die Welt des elektronischen Handels einzutreten. Ferner hat sich der Produktionssektor eingehend mit dem Erforschen der (internationalen) Märkte zu befassen und auf die Urteile der Verbraucher in Bezug auf die unterschiedlichsten ägyptischen Waren Rücksicht zu nehmen.

Heutzutage wird die Konkurrenz zwischen den Firmen immer heftiger, um die internationalen Märkte souverän beherrschen zu können. Daher soll die Regierung die Zollgebühren für die Produktionsmittel, -instrumente und Maschinen reduzieren. Diese Zollgebühren stellen in Ägypten eine finanzielle Belastung von 35% der Gesamtkosten der Waren dar. Es empfiehlt sich in dieser Hinsicht, dass diese Zollgebühren so reduziert werden, dass die daraus resultierende, finanzielle Belastung 20% der Gesamtkosten nicht überschreitet. Zum Schluss sei darauf verwiesen, dass die Regierung darauf angewiesen ist, den hundert erfolgreichsten ägyptischen Firmen auf dem Gebiet des Exports jedes Jahr Auszeichnungen zu verleihen.

Zu empfehlen wäre auch in diesem Zusammenhang, dass ein neuer, nationaler Orden von für den besten Hersteller in Ägypten von der Regierung gegründet wird. Dabei muss man darauf achten, dass Ägypten früher viel Erfahrung auf diesem Gebiet sammeln musste. Früher war es z. B. üblich, dass die verschiedenen Auszeichnungen des Staats zugunsten einer oder mehrerer Personen im Geheimen verkauft wurden. Da mussten sowohl der ägyptische Verbraucher als auch der ausländische Importeur selbst den Preis für diese Auszeichnung zahlen.

**Berichtet von: Dschamil Dschurdsch**